

Gemeinde Koppl

Bezirk Salzburg-Umgebung; Anschrift: 5321 Koppl, Dorfstraße 7
Tel: 06221/7213-0; Fax: DW 27; e-mail: gemeindeamt@koppl.at; www.koppl.at
DVR Nr.: 0855928; UID: ATU59631802; Beh.KZ.: 960878; Gem.Nr.: 50321



Bürgerservice

SachbearbeiterIn: Theresa Trickl
Tel.: 06221 / 7213 - 26
buergerservice@koppl.at
Koppl, am 29.04.2022

Protokoll zur Sitzung der Gemeindevertretung GV/17/2019-2024 Öffentlicher Teil

Termin: Dienstag, 22.03.2022, 19:30 Uhr
Ort: Gemeindeamt, Sitzungssaal

Anwesend:

Bgm. Rupert Reischl
Vbgm. Stefan Kittl
GR Martin Reichl
GR Ing. Wolfgang Reiter
GR Anton Feldes
GR Dr. Eva Wimmer
GV Walter Pichler
GV Florian Kainzbauer
GV Johannes Ebner jun.
GV Ursula Gröbner
GV DI (FH) Horst Köpfelsberger
GV Raimund Tetsch
GV Ing. Christian Stieger
GV Dominik Feiel
Ersatzmitglied Robert Greisberger
Ersatzmitglied Stefan Knoblechner

Entschuldigt:

GR Ing. BEd Wolfgang Hyden	entschuldigt
GR MSc Christoph Baumgärtner	entschuldigt
GV Mag. phil. Gerald Reisecker	entschuldigt
GV Thomas Schafhuber	entschuldigt
GV Anton Gruber	entschuldigt
GV Stefan Schmidlechner	entschuldigt
GV Markus Tetsch	entschuldigt

Schriftführer: Theresa Trickl

Tagesordnung

1. Fragestunde zur Tagesordnung für GemeindebürgerInnen gemäß § 30 Abs. 4 GdO 2019
2. Anerkennung des Sitzungsprotokolls vom 21.12.2021
3. Bericht des Bürgermeisters

4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Angelobung Ersatzmitglied
6. Vorstellung KEM-Region und Energiegemeinschaften, Nadine Guggenberger, MSc.
7. Vorstellung Leaderprojekte, Julia Soriat-Castrillón M.C.D.
8. Klima- und Energiemodellregion (KEM) Fuschlsee-Wolfgangsee für 3 Jahre
9. Projekt des Vereins zur Regionalentwicklung Fuschlseeregion "Parkraum neu gedacht", Beschlussfassung
10. Förderung Leaderprojekte, Beschlussfassung
11. Natur in der Gemeinde, Beschlussfassung
12. Ehrungen verdienter Gemeindeglieder*innen und Gemeindevertreter*innen, Beschlussfassung
13. Teilabänderung Kainz - Unterkoppl
14. Beratung REK neu als Grundlage zur Einleitung des Vorprüfungsverfahrens
15. Antrag ÖVP Koppl - Erweiterung der SVV Jahreskarte auf Arbeitnehmer*innen in Koppl, Beschlussfassung
16. Allfälliges

Beratung und Beschlüsse

1. Fragestunde zur Tagesordnung für GemeindegliederInnen gemäß § 30 Abs. 4 GdO 2019

Keine Fragen von den Zuhörern zur Tagesordnung.

2. Anerkennung des Sitzungsprotokolls vom 21.12.2021

Gilt als genehmigt aufgrund der abgelaufenen Einspruchsfrist.

3. Bericht des Bürgermeisters

18.01.2022

WV Plainfeld - Beschaffung Notstromaggregat

25.01.2022

REK Ausschuss

26.01.2022

Besprechung Nachmittagsbetreuung Mittelschule Hof

- Info an VS der Verbandsgemeinden – Ergebnis = 4 Schüler Bedarf angemeldet somit nicht zustande gekommen

04.02.2022

Fels/Güterwegeverband Vorstandssitzung

22.02.2022

REK -Sitzung

25.02.2022

JHV TMK

Dank an die Gemeindevertretung für die großzügige Spende zum Jubiläumsfest!

Neuwahl: Neuer Obmann Matthias Mösl. Frau Barbara Stieger legt aus gesundheitlichen Gründen die Obmannschaft ab.

03.03.2022

Leader Strategie Sitzung

Technologiezentrum Mondsee

03.03.2022

TVB Fuschlsee – neue Geschäftsführung: Reisecker Gerald

Vorsichtige Planung aufgrund der derzeitigen Situation, neue Ausrichtung und Aufstellung. Koppl ist sehr gut vertreten mit Alexandra Scharzenberger.

03.03.2022

JHV FFW Guggenthal – ausgezeichnete Jugendarbeit, gutes Führungsteam, Danke für die Zusammenarbeit

08.03.2022

Sitzung Gemeindevorsteherung

10.03.2022

Familien-, Kultur- und Sozialausschuss

13.03.2022

JHV FFW Koppl

Dank an die Gemeindevertretung für die Bereitschaft, in Fahrzeuge, Ausrüstung udgl. zu investieren.

15.03.2022

Flachgauer Bürgermeisterkonferenz in Anif – aktuelle Themen

15.03.2022

Anrainerbeirat - geladen durch die Landesumweltanwaltschaft. (Koppl, Plainfeld und Hof)

Ergebnisse in Zusammenarbeit mit dem Salzburgring und der LUA

16.03.2022

Informelle Arbeitssitzung – Tourismus Ortsgruppe Koppl: Alexandra Scharzenberger konnte neue Interessierte aus Wirtschaft, Landwirtschaft und Vermieter zum Thema Tourismus informieren.

17.03.2022

Sonderschule Thalgau wird 2023 Ausbau notwendig sein – derzeit haben sie 12 Klassen,

12 Gemeinden betroffen, Mag. Gabriele Haider ist Direktorin und macht mit ihrem Team eine sehr gute Arbeit und deshalb auch die große Nachfrage nach einem Schulplatz.

Eine Grobschätzung für den Umbau = 600.000 EURO

18.03.2022

Mit Dr. Braunstingl (Landesgeologe): wurde die Überprüfung Hangrutschung im Bereich Schottergrube Soriat durchgeführt und wieder freigegeben.

4. Berichte aus den Ausschüssen

Sozialausschuss, GV Anton Feldes

Tagesordnungspunkte der Sitzung vom 10.03.2022 laut Anhang.

Anmerkungen:

TOP 1: Ehrungsabend

Diskussion, ob man Vereinsobleute mit ehren sollte – zu dem Entschluss gekommen, dass Politik und Vereine auseinanderhalten werden sollten.

Martin Huber vom Gemeindeverband wird als Gastreferent eingeladen.

TOP 2: Patenschaft Zirndorf

Wir bleiben in Kontakt, aber wollen den Seniorenausflug der Zirndorfer und den Besuch der Kinder aus Zirndorf heuer noch einmal aussetzen. Eine Idee für die Förderung der Patenschaft für die Kontaktpflege, sollte eine Abordnungen aus der Gemeinde Koppl nach Zirndorf fahren.

TOP 3: Freizeit- und Jugendareal

Das Areal ist noch nicht in der Finalisierung. Jugendliche sollten gemeinsam mit Eva Harner in einen Ausschuss eingeladen werden – Jugend soll Pläne und Wünsche preisgeben. Englishcamp sollte angeboten werden: einstimmig alle dafür

Vorschlag von GV Christian Stieger: Gärtnerei Deisl könnte einen Waldnachmittag organisieren – wird noch abgesprochen

TOP 4: Allfälliges:

Ukrainehilfe - noch zu früh um konkret Pläne zu schmieden

Vorschlag GV Anton Feldes: Grenzen von Koppl abgehen

Vorschlag GR Dr. Eva Wimmer: Boulderwand – dieses Thema kann im Agenda 21 Programm behandelt werden.

1. REK Ausschuss 15.01., Bgm. Rupert Reischl:

Baulandsicherung,

Beratung Siedlungsschwerpunkte,

Beratung Information und Beratung bzgl. Förderbarer Wohnbau,

Baulandsicherungsmodelle

LEB Entwurf

2. REK Ausschuss 10.03, Bgm. Rupert Reischl:

Beratung Gesamtentwicklung Bereich Gut Guggenthal

Flächenwidmung

Vorgaben zum räumlichen Entwicklungskonzept

5. Angelobung Ersatzmitglied

Der Ersatzgewählte Stefan Knoblechner wurde mit Schreiben der Fraktion ÖVP vom 01.03.2022 als Ersatzmitglied für die Gemeindevertretung nominiert.

Der Bürgermeister Rupert Reischl ersucht die Gemeindevertretung sich von den Sitzen zu erheben und verliest die Gelöbnisformel:

„Ich gelobe die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende

Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“

Herr Stefan Knobloch gelobt mit dem Spruch „Ich gelobe“ in die Hand des Bürgermeisters.

Stefan Knobloch stellt sich kurz vor. Er ist Mitglied bei der FFW Guggenthal, der Jägerschaft und den Kameraden. Er war lange Schlosser und hat vor 2 Jahren in die Buchhaltung gewechselt und macht jetzt gerade die Matura nach.

6. Vorstellung KEM-Region und Energiegemeinschaften, Nadine Guggenberger, MSc.

Nadine Guggenberger von der Klima- und Energiemodellregion, Julia Soriat von LEADER Region

Informationen laut Powerpointpräsentation - Anhang.

10 Maßnahmen ergeben sich durch Gemeindebesucher, Energieschwerpunkt Bewusstseinsbildung

Finanzierung: 1€ pro Einwohner pro Jahr kalkuliert. Nicht laut Statistik Austria sondern mit Stichtag automatisch berechnet. So kann man jmd. mit Vollzeit anstellen:

7. Vorstellung Leaderprojekte, Julia Soriat-Castrillón M.C.D.

Frau Julia Soriat-Castrillón stellt das Leaderprojekt vor (siehe Anhang).

LOGO von Horst Köpfelsberger entworfen: Fuschlsee- und Mondseeregionen sind bildlich vereint. Des Öfteren kommen Kooperationen zwischen mehreren LEADER Gemeinden zustande, kann auch bei KEM so sein. Neue Periode 2023-2027 – Förderbudget wird frühestens erst Mitte 2023 verfügbar.

In der aktuellen Förderperiode sind derzeit 70 laufende Projekte.

Aktuelles Budget: 3,2Mio Euro rein für Projekte vorhanden.

GV Johannes Ebner fragt bzgl. der Projektkosten: Beträge stimmen nicht überein: 40% Eigenmittel, 60% Fördersatz oder umgekehrt? Antwort: 40% sind von der Gemeinde zu übernehmen.

GV Johannes Ebner: Es ist keine gerechte Verteilung, wenn man einfach nur durch 10 dividiert - sonst wird es auch immer durch Einwohner berechnet. Hannes würde die Berechnung mittels Einwohnerschlüssel fairer finden – vor allem den finanzschwächeren Gemeinden könnte man somit helfen.

8. Klima- und Energiemodellregion (KEM) Fuschlsee-Wolfgangsee für 3 Jahre

Robert Greisberger: grundsätzlich sicher ein gutes Projekt, aber wir hören das zum ersten Mal und müssen sofort beschließen – wie läuft das in Zukunft ab, wie erfahren wir davon?

Bgm. Rupert Reischl: In LEADER, FUMO, REFS besprechen die Bürgermeister auf Bürgermeisterebene die Themen, weil sie die ganze Region und nicht nur die einzelne Gemeinde betreffen. Es ist auch alles relativ kurzfristig zustande gekommen. Wenn alle Gemeinden mitmachen, macht es natürlich Sinn, sich diesem Projekt auch anzuschließen, nachdem die regionalen Probleme viele Gemeinden schon seit Jahren betreffen – so findet man zusammen eine Lösung.

Robert Greisberger: wenn z.B. im Bauausschuss eine Idee/Projekt entsteht – wie kommt das dann in die LEADER oder KEM?

Bgm. Rupert Reischl: Mit Ideen, Problemen und Vorschlägen kann sich jeder Bürger an die KEM-Region wenden. Dann gibt es ein Ausschussgremium, die mittels einem Regelwerk entscheiden, ob sie dieses Projekt bearbeiten oder nicht. Das braucht nicht durch die Gemeinde/Bürgermeister geschehen sondern jeder Bürger kann das selbst in Anspruch nehmen.

GV Horst Köpfelsberger: Klima und Energiemodellregion - wir sind e5 Gemeinde und haben einen Umweltausschuss – Brauchen wir das überhaupt? Wir müssen schließlich auch mitzahlen. Außerdem bestimmen dann vielleicht die LEADER- oder KEM- Leiterpersonen mehr über das jeweilige Projekt – Horst befürchtet, dass die GVs dann kein/oder zu wenig Mitspracherecht haben. Wir verpflichten uns dafür für 3 Jahre.

Bgm. Rupert Reischl: Vorsitzende der jeweiligen Ausschüsse müssen natürlich aktiv sein. Er kann gerne jedes Mal über die Bgm-Sitzungen bzgl. KEM berichten.

GV Horst Köpfelsberger: Muss ich also immer fragen, ob es gerade Neuigkeiten gibt und welche Projekte gerade wie weit ausgearbeitet sind?

VzBgm. Stefan Kittl: Evtl. könnte man gewisse Personen in den Emailverteiler geben, damit sie auch Protokolle erhalten.

Bgm. Rupert Reischl: das sind Gremien, da kann man nicht jeden alles schicken.

KEM ist für Gemeinden mit gewissen Energiethemen, damit nicht jede Kommune selbst vor sich hin arbeitet. Aber das eine schließt ja das andere nicht aus.

Jederzeit Kontakt aufnehmen, aktiv zu diesem Thema beteiligen, allgemein zugänglich für jedermann

GV Horst Köpfelsberger: Dann brauche ich ja keine e5

Bgm. Rupert Reischl: E5 = Kerngruppe im Ort, die sich spezifisch um ihre eigene Gemeinde kümmert – diese Ideen und Projekte können an KEM weitergegeben werden, die sich dann eventuell diesem Projekt annehmen, wenn es z.B. mehrere Gemeinden betrifft. Geht schneller, einfacher und kostengünstiger; Optimierung von Knowhow, Kosten und Experten

GV Johannes Ebner: Im Worstcase arbeitet die e5 und die KEM das selbe Energieleitbild aus – welches nehmen wir? Wer koordiniert das? Wir haben schon so viele Verbände usw., ist das noch qualitativ sinnvoll?

Bgm. Rupert Reischl: Genau deswegen KEM – weil genau da sind Experten angestellt, die das zusammenführen und koordinieren. Die Landesstellen sind eingebunden – die sind bei e5 und KEM dabei und koordinieren das somit.

GV Johannes Ebner: Dann sollte die KEM-Mitarbeiterin aber bitte auch bei unseren e5 Sitzungen dabei sein.

Bgm. Rupert Reischl: Ja, sie ist so engagiert, sie freut sich sicher darüber und ist gerne dabei.

GR Eva Wimmer: Ich kann auch die Vorsitzende von KEM anschreiben und um die Informationen fragen. Sie sollte mich evtl. in den Email-Verteiler geben.

GV Horst Köpfelsberger: er will den Infos nicht nachlaufen müssen.

GR Martin Reichl: was ist dein Lösungsvoreschlag?

Es geht nur um die Informationsweitergabe – ohne Aufwand, ohne Nachfragen.

Bgm. Rupert Reischl: Hat der Bürgermeister die Bringschuld, dass er alle Infos immer zusammensammeln und weiterleiten muss? Oder ist das nicht eher eine Holschuld des Interessenten?

GV Horst Köpfelsberger: kann man sich ausmachen, dass die Infos von KEM im Energie- und Umweltausschuss automatisch weitergegeben werden.

Stefan: gewisse Informationen sollen einfach direkt weitergegeben werden

GR Eva Wimmer: sie kann sich mit der Vorsitzenden von KEM in Verbindung setzen und fragen, ob sie ihr laufend die Infos schickt und sie in den Verteiler gibt.

GV Walter Pichler: wie lautet Beschluss?

Beschluss lautet: Klima- und Energiemodellregion (KEM) Fuschlsee-Wolfgangsee für 3 Jahre, Beschlussfassung.

GV Johannes Ebner: Ist es im Budget vorgesehen?

Bgm. Rupert Reischl: Nicht explizit, aber es ist mehr Geld im Budget für Projekte einberechnet, also ja.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig (14:2).

Gegenstimme: GV Walter Pichler

Stimmhaltung: GV DI (FH) Horst Köpfelsberger

9. Projekt des Vereins zur Regionalentwicklung Fuschlseeregion "Parkraum neu gedacht", Beschlussfassung

Parkraum neu gedacht: Projektträger REFS: FUMO+Regis (13 Gemeinden)

Parkdruck hoch bei Gemeinde und auch privat. Lösung: Parkplatzanalyse.

5 Arbeitspakete. IST-Situation erheben (wo gibt's Parkplätze, Flächen, Probleme.) dann im zweiten Schritt Dialog mit allen beteiligten Akteuren – Grundbesitzer, Jäger usw. Situation besprechen, allen Betroffenen Gehör einräumen. Dann werden allgemeine und auch spezifische Maßnahmen entwickelt. Dann wird geschaut, ob die Maßnahmen überhaupt umsetzbar und realistisch sind. Im fünften Schritt erfolgt dann die Endpräsentation.

Frage von GV Horst Köpfelsberger: Was ist das Ziel? **Es ist zu befürchten, dass dann Parkplätze dort entstehen, wo es im finanziellen Interesse der Grundeigentümer ist – statt dem Öffentlichen Verkehr Vorrang zu geben. Das sollte eigentlich als Zielsetzung der Untersuchung formuliert sein.**

Bgm. Rupert Reischl sagt, dass es ja nur eine Erhebung wird und Ziel ist die Förderung des Öffentlichen Verkehrs. Es ist ein regionales Problem, das nicht jede Gemeinde einzeln in die Hand nehmen soll, sondern durch die Projektträger gemeinsam eine Lösung gefunden werden soll. Vorrangiges Ziel ist es natürlich nicht, dass mehr Parkflächen geschaffen werden, aber dem „Wildparken“ muss ein Ende gesetzt werden und es wird

Es ist definitiv nicht das Ziel, mehr Parkplätze zu schaffen, aber man kann nicht davon ausgehen, dass man mit dem Öffentlichen Verkehr den Individualverkehr stoppen kann, nachdem es immer Pendler, Gäste- und Erholungssuchende geben wird.

Ziel der Parkraumbewirtschaftung ist, in Region den Öffentlichen Verkehr zu fördern

GR Eva Wimmer: Schweiz zeigt uns die Parkraumbewirtschaftung vor – Bepreisung der Parkplätze und der Öffentliche Verkehr wird bis in die hintersten Täler gefördert. Auf keinen Fall mehr Parkflächen – das fördert nur den Individualverkehr.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig (13:3).
Gegenstimmen: GV Walter Pichler, GV DI (FH) Horst Köpfelsberger
Stimmhaltung: GRⁱⁿ Dr.^a Eva Wimmer

10. Förderung Leaderprojekte, Beschlussfassung

Bgm. Rupert Reischl : von €1,50 auf €1,70 erhöht um regionale Projekte zu unterstützen. Macht insg. 6135€ Eigenmittel aus.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig (14:2).
Gegenstimmen: GV Walter Pichler
Stimmhaltung: GV DI (FH) Horst Köpfelsberger

11. Natur in der Gemeinde, Beschlussfassung

GV Walter Pichler: warum machen wir mit?

Bgm. Rupert Reischl: Man profitiert von dem Knowhow, um die Natur zu schützen und Förderungen bekommt man ebenfalls – man muss natürlich auch bestimmte Vorschriften einhalten, wie zB das Verbot für die Verwendung von Pestiziden

Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (16:0).

12. Ehrungen verdienter Gemeindegänger*innen und Gemeindevertreter*innen, Beschlussfassung

Vorschläge der zu ehrenden Personen:

- Gabriele Teufl, Gold, 23 Jahre
- Oswald Seitlinger, Gold, 21 Jahre
- Hofer Peter Gold, 15 Jahre
- Frauenschuh Franz, Silber, 12 Jahre
- Mayr Andreas, Silber, 10 Jahre

Nicht Gemeindevertretung

- Matthias Bahngruber Ehrenring
- Bacher Peter, Gold, Tourismusverband für 15 Jahre (drei Perioden) ehrenamtliche Arbeit

Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (16:0).

13. Teilabänderung Kainz - Unterkoppl

Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes "Abrundung Unterkoppl"
„Sachverhaltsdarstellung GV-Sitzung am 22.03.2022 - TOP 13)

Mit der Widmung des Grundstücks 1007/5 KG Koppl erfolgt eine kleinräumige Baulanderweiterung im Erweiterten Wohngebiet (EW) im Ausmaß von rund 143 m² im Anschluss an den bereits überwiegend bebauten und als Bauland Erweitertes Wohngebiet (Teilfläche Lärmbelastete Fläche EW/L) gewidmeten Bauplatz Grundstück 1003/2 KG Koppl.

Mit der Erweiterung des bereits gewidmeten und bebauten Bauplatzes Gst. 1003/2 (Fläche 581 m²) sollen die raumordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen zur Errichtung notwendiger Nebenlagen für den Bedarf der Grundeigentümer in Zusammenhang mit der bestehenden Wohnnutzung geschaffen werden. Die erforderlichen technischen Infrastrukturen zur Ver- und Entsorgung sind im Bestand bereits gegeben.

Die Planung gewährleistet weiterhin eine kompakte Siedlungsentwicklung im Hauptsiedlungsgebiet und liegt außerhalb von Schon- und Schutzgebieten des Natur- und Landschaftsschutzes bzw. Wasserwirtschaft sowie außerhalb von Gefahrenzonenausweisungen. Die planungsrelevanten Orientierungswerte in Bezug auf Lärm für Erweitertes Wohngebiet (Kategorie 3) werden nicht überschritten.

Die gegenständliche Baulandneuausweisung im Ausmaß von 143 m² ist nicht zu befristen, da es sich um keine selbständig bebaubare Fläche handelt. Ebenso ist kein Bebauungsplan erforderlich. Aufgrund der Kleinräumigkeit wurde die Teilabänderung nicht zur Vorbegutachtung durch das Land Salzburg vorgelegt.

Die Auflage des Entwurfs zur Teilabänderung wurde auf der Amtstafel sowie auf der Homepage der Gemeinde mit der entsprechenden Kundmachungsfrist vom 20.01.2022 bis 17.02.2022 kundgemacht. Die betroffenen Grundeigentümer durch entsprechend informiert. Während der Auflage sind keine Stellungnahmen eingelangt.

GV Florian Kainzbauer: Bitte um Kartenausschnitt - bei Unterlagen beigegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Flächenwidmungsplan für den Bereich "Abrundung Unterkoppl" abzuändern (15:0).

GV Walter Pichler nicht anwesend.

14. Beratung REK neu als Grundlage zur Einleitung des Vorprüfungsverfahrens

Frau Stefanie Zobl, Terra Cognita (Ortsplanung Koppl) erläutert den derzeitigen Stand REK mit einer Präsentation.

GV Florian Kainzbauer: Wie lang dauert es, bis das Land das prüft?

Stefanie: Hoffentlich bis die Vorbegutachtung vom Land Anfang April bekommen, dann einreichen und bis Sommer dann das Begutachtungsergebnis bekommen.

Mehrheitliche Zustimmung (11:5).

Gegenstimmen: GV DI (FH) Horst Köpfelsberger, GRⁱⁿ Dr.^a Eva Wimmer, GV Johannes Ebner, GV Walter Pichler, Ersatzmitglied Robert Greisberger

Begründungen:

GV Johannes Ebner: Bereits im REK-Ausschuss mehrmals erläutert. Es sind gewisse Flächen dabei, mit denen sie nicht einverstanden sind, größtenteils natürlich super ausgearbeitet, aber es ist eine interne Angelegenheit.

GV Horst Köpfelsberger:

1. Fehlende aktive Einbindung der Bevölkerung
2. Sechs Problematische zentrumsferne Siedlungsansätze, die zudem Begehrlichkeiten anderer Grundeigentümer wecken werden (Gleichheitsgrundsatz)
3. Überdimensionierte Gewerbeflächen im Bereich Sperrbrücke (Stichwort Baulandüberhang)
4. Maßnahmen zum Klimaschutz in der Raumordnung viel zu gering (z.B. Maßnahmen zur Reduktion PKW-Verkehr, fußläufige Erreichbarkeit von Einrichtungen, Maßnahmen gegen Bodenverbrauch und -versiegelung, Naturschutz etc.).

Obwohl wir v.a. zentrumsnahe Flächen durchaus positiv sehen, ist unsere Gesamtbetrachtung leider negativ. Aus diesem Grund müssen wir die Einreichung zur Vorbegutachtung leider ablehnen.

15. Antrag ÖVP Koppl - Erweiterung der SVV Jahreskarte auf Arbeitnehmer*innen in Koppl, Beschlussfassung

VzBgm. Stefan Kittl: liest den Antrag vor.

Erhöhung der SVV-Förderung für Personen, die in Koppl keinen Wohnsitz haben, sondern hier arbeiten.

GV Johannes Ebner: Mit dem Antrag sollte doch nur erreicht werden, dass es im Umweltausschuss diskutiert wird, oder?

Bgm. Rupert Reischl: Ja

Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (16:0).

16. Allfälliges

Bgm. Rupert Reischl: Sitzungsplanänderungen aufgrund von Neubau Bauhof – Dienstag, 10.05 Gemeindevorstellung, 24.05 Gemeindevertretung

Zur Information: Bürgerversammlungen wurden auf Frühherbst verschoben

06.05. Ehrungen mit Kirchengang, Dr. Martin Huber Referent?

GR Eva Wimmer – Energie- und Umweltausschuss findet am 28.04.2022 statt

Bgm. Rupert Reischl: Agenda 21 Projekt startet im Herbst.

Ausschussvorsitzende die TOPs alle zur Abstimmung bringen bitte.

Geflüchtet aus der Ukraine: wir haben derzeit 25 Mütter und Kinder in Koppl.

Spendenkonto für Lebenserhalt und Bedürfnisse der Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit der Pfarre eingerichtet. Ansprechpartner ist Tihomir Pausic. Zur Information: alle Zuzüge von Ukrainern müssen zentral bei der Caritas gemeldet werden - die Unterkunftgeber bekommen dann auch finanzielle Unterstützung.

GR Eva Wimmer: Zentrale Anlaufstelle ist Caritas Grundversorgung – da kann man sich melden, wenn man ein Quartier hat

GV Johannes Ebner: Gruber Toni wird aus gesundheitlichen Gründen aufhören

GV Walter Pichler: Bauhof: Wird im Bauausschuss davor nochmal die Ausschreibung vom Bauhof besprochen?

Bgm. Rupert Reischl: Man kann Einsicht nehmen – wäre die bessere Lösung. Rupert meldet sich bei Walter

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr.

Der Bürgermeister:

Die Protokollführerin:

Rupert Reischl eh.

Theresa Trickl eh.